



FamilienNetzwerk Pulheim

Tel: 02238/964411

c/o Michael Partsch – Dammstraße 52 – D 50259 Pulheim

Stadt Pulheim
Herrn Bürgermeister
Frank Keppeler
Alte Kölner Str. 26

50259 Pulheim

Pulheim, den 1. November 2009

Gebührenordnung Abfallentsorgung 2010

Sehr geehrter Herr Keppeler, lieber Frank,

mit Befremden nehmen die Mitglieder des FamilienNetzwerk Pulheim e.V. die angekündigten Veränderungen bei der Abfallentsorgung wahr. Viele Familien praktizieren bereits seit Jahren eine intensive Abfalltrennung und bemühen sich, dies auch an die Kinder weiter zu geben.

Die Folge: Es bleibt meist nur eine geringe Restmüllmenge übrig, alles andere wird über den Grünen Punkt, den Biomüll und die Altpapierverwertung direkt wieder dem Rohstoffkreislauf zugeführt.

Eine verursachergerechte Gebührenordnung, wie Sie es noch im Wahlkampf als optimales Modell für alle kommunalen Gebühren präferiert haben, würde ein solches Verhalten nachhaltig unterstützen.

Die neue Gebührenordnung fördert diese Richtung ganz und gar nicht: Es ist geplant, ab 1.1.2010 das Mindestvolumen je Bürger von derzeit 7,5 Liter auf 10 Liter zu erhöhen. Dies bedeutet für viele Familien, dass sie künftig eine Müllmenge bezahlen müssen, die sie nicht benötigen, also gerade das Gegenteil von verursachergerecht.

In der Folge könnte dies bedeuten, dass Familien auf eine konsequente Mülltrennung verzichten und dieses Verhalten auch an die folgende Generation weiter geben. Dies halten wir in Bezug auf eine nachhaltige Umweltpolitik für einen Rückschritt.

Ein Blick auf unsere Nachbarkommunen zeigt zudem, dass es dort eine Mindestmüllmenge pro Bürger nicht gibt. Eine Mindestmüllmenge vorzuschreiben entspricht auch nicht der freiheitlichen Struktur unserer Gesellschaft.



FamilienNetzwerk Pulheim

Eine weitere Problematik bei der Neuordnung ist auch, dass nicht alle Behältergrößen angeboten werden. So wird beispielsweise eine 100 Liter Tonne für einen 5 Personenhaushalt erst gar nicht angeboten, so dass diese Familien entweder eine 120 Liter Tonne abnehmen und bezahlen müssen oder aber auf zwei Tonnen ausweichen müssen, was sicherlich bei der ausgeprägten Reihenhausstruktur unserer Stadt zu einem Platzproblem führt. Es müssen ja auch noch die gelbe, braune und blaue Tonne untergebracht werden.

Positiv an der Neuregelung ist, dass künftig auf die wöchentliche Leerung verzichtet wird. Dies halten wir in der Tat für ein gutes Modell, um Kosten einzusparen und somit den Geldbeutel der Familien zu schonen.

Wir bitten Sie deshalb in den kommenden Beratungen

- a.) das Mindestvolumen je Bürger zu überdenken und zu einer verursachergerechteren Lösung zu kommen
- b.) die Kostenersparnis ohne Umschweife den Bürgern zukommen zu lassen, also die Abfallgebühren zu senken.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Partsch
Vorsitzender
FamilienNetzwerk Pulheim e.V.